



© ORF (2)

Seit 2013 leitet Eva Reiter-Kluger die ORF-TVthek, jetzt verantwortet sie auch die neue Streaming-Plattform ORF On. Sie setzt nun das um, was das neue ORF-Gesetz ermöglicht – modernes Streaming. Reiter-Kluger hat Publizistik sowie Theaterwissenschaft,

”

Wir wollen jene User halten, die wir haben und dazu neue, junge Zielgruppen sowie Junggebliebene ansprechen. Es streamen ja auch Menschen 50 plus.

Eva Reiter-Kluger
Leiterin ORF On

“

Film- und Medienwissenschaft studiert und macht aktuell eine Ausbildung zur Psychotherapeutin – ein großer Erfahrungsschatz also. Ein breites Angebot bietet nun auch ORF On.

Im Rahmen des mediadomepressclub gab sie anlässlich des Starts von ORF On (am Mittwoch dieser Woche) im Gespräch mit medianet-Herausgeber Chris Radda Einblicke in die Implementierung und Umsetzung der Plattform. Darüber hinaus erzählt sie, was es zu Beginn alles zu sehen gibt – und was noch kommen wird.

medianet: Das neue ORF-Gesetz ermöglicht vieles, aber eben nicht alles. Wichtig ist, dass man insbesondere der jüngeren Generation ein Angebot macht; die

schaut Bewegtbild oft nur noch per Streaming. Was ist der strategische Ansatz des ORF?

Eva Reiter-Kluger: Die Digitalnovelle ist für uns ein Meilenstein, gerade für meinen Bereich. Dadurch haben wir Möglichkeiten, die wir uns lange gewünscht haben, und können in ein neues Streaming-Zeitalter starten. Den Beitragszahlern können wir den Content länger zur Verfügung stellen – und das auf einer gut gelungenen, zeitgemäßen Plattform. Auch wenn es eine riesige Herausforderung war.

medianet: Langfristig wird es ohne Streaming ohnehin nicht gehen ...

Reiter-Kluger: Es ist ein Must-have und gekommen, um zu bleiben.

medianet: Das Gesetz ist durchaus komplex, keine österreichische ‚Hudelei‘. Es gibt viele Begrenzungen hinsichtlich dessen, was möglich ist und was nicht. Manche Inhalte darf man jetzt früher auspielen ...

Reiter-Kluger: Es ist erlaubt, bis zu 24 Stunden vorher auszuspielen, wir machen das etwa bei ‚Dok 1‘ oder Serien. Da kann man dann die aktuelle und nächste Folge abrufen. Auch das Streaming-Highlight ‚Willkommen Österreich‘ ist mindestens zwei Stunden früher abrufbar. Wir wollen den Usern diese Goodies anbieten, weil sie vieles mittlerweile gewohnt sind.

medianet: Online-only hingegen ist verboten.

Reiter-Kluger: Dafür braucht es eine Auftragsvorprüfung. Es

Alles neu

ORF On bietet auf allen Endgeräten visuell und technologisch zeitgemäßes Streaming.

gibt Überlegungen, in welchem Bereich wir das machen wollen, etwa bei Nachrichten oder im Kulturbereich. Wir bemühen uns, Programminnovationen schneller an das Publikum bringen zu können und unabhängiger vom linearen Programm zu werden.

medianet: Im Kinderbereich ist es schon möglich.

Reiter-Kluger: ‚ORF Kids‘ ist noch im Universum der Plattform, aber wir erarbeiten im Projektteam, dass die Inhalte in einem geschützten Bereich angesehen werden können.

medianet: Was war eigentlich die Rekordreichweite der bisherigen TVthek?

Reiter-Kluger: Der erfolgreichste Livestream war das Elfmeterschießen beim Finale der Fußball-Europameisterschaft 2020 zwischen Italien und England. Die Durchschnittsreichweite betrug knapp 150.000. Sehr beliebt sind Klassiker wie ‚Willkommen Österreich‘, ‚ZiB1‘ und ‚ZiB2‘ oder der ‚Tatort‘.

medianet: Was ist neu im Vergleich zur größten Streamingplattform Österreichs, der TVthek? Was erwartet uns?

Reiter-Kluger: Die alte TVthek hat das Optimum im bisherigen Rahmen herausgeholt. Abgesehen vom Aussehen der Plattform und der Usability, ist es die Dau-

Für die Jungen

Der ORF hat ein eigenes Streamingangebot für die Kids.

6,1
Mio.

Reichweite

Insgesamt nutzen 6,1 Mio. Menschen pro Tag bzw. 81% der Bevölkerung die ORF-Angebote mit Fernsehen, Radio sowie online. ORF On leistet zur multimedialen Gesamtreichweite einen wichtigen Beitrag.

